

ELIXHAUSEN: Schüler der HLFS Ursprung haben sich wieder als Forscher betätigt

Kann der Wohlstand auch schon junge Menschen krank machen?

Wird der Grundstein für Wohlstands-Erkrankungen schon in der Jugend gelegt? Das wollten Schüler der HLFS Ursprung wissen und haben in einem großen Projekt die Ernährungs- und Gesundheitsdaten von 325 Mitschülern ausgewertet. Die Ergebnisse sind aufrüttelnd.

Fertigpizza, Packerlsuppen, Chips, Knabbergebäck, Kekse mit Instant-Kaffee – für viele Menschen sind solche sogenannten Convenience-Produkte schon zur Gewohnheit geworden. Vielen Leuten fehlt es an der Zeit zum gesunden Kochen und zur sportlichen Betätigung. Die gefährlichen Folgen dieses Lebenswandels werden dabei leicht vergessen: Übergewicht, hoher Blutdruck, Diabetes, Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko oder ein erhöhtes Risiko für verschiedene Krebskrankungen sind. Bereits mehr als die Hälfte aller Todesfälle in der westlichen Welt ist auf die sogenannten Wohlstands-Erkrankungen zurückzuführen.

Mädchen und Burschen der HLFS Ursprung wollten dieser



Auch beim Kochen waren die Schüler aus Ursprung mit Feuereifer dabei.

Bilder: HLFS Ursprung

Entwicklung nicht länger zusehen und fingen bei sich selber an. Sie wollten wissen, wie es um die Jugend bestellt sei und ob man bereits bei jungen Menschen Anzeichen für die „Life-Style-Erkrankungen“ feststellen könne. In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Oberndorf organisierten die Schüler einen Rundum-Check für die gesamte Schule. 325 Mitschüler (95 Prozent) nahmen daran teil.

Die Ergebnisse der statistischen Auswertung sind aufrüttelnd.

„Ein eindeutiger Trend zur Entwicklung von Wohlstandskrankheiten ist bereits bei den scheinbar gesunden Jugendlichen erkennbar“, sagt Dr. Elmar Aigner vom KH Oberndorf. Auch wenn bei jungen Menschen noch keine spürbaren gesundheitlichen Beschwerden bestehen würden, so müsse man diese Entwicklungen dennoch ernst nehmen. Die Entwicklung des erhöhten Risikos für Diabetes und somit Herzinfarkte und Schlaganfälle nimmt schon in jungen Jahren ihren Lauf. Weiteres konnte – als neue Entdeckung – bei Jugendlichen ein Zusammenhang zwischen den Spurenelementen Eisen und Kupfer und den bekannten Risikofaktoren wie Blutfetten oder Bauchumfang gezeigt werden.

Die Ergebnisse der jungen Forscher werfen nun eine Reihe von weiteren Fragen auf. „Die Schüler haben hier eine enorm wichtige Vorarbeit geleistet für weitere wissenschaftliche Untersuchungen. Darauf bin ich sehr stolz“, meint Projektleiter Prof. Konrad Steiner von der HLFS Ursprung. Eine Innsbrucker Medizinstudentin etwa werde die Problematik in ihrer Dissertation beleuchten.



Eines ist den Schülern während ihres Projektes klar geworden: Wer gesund leben möchte, kann auf hochwertige Lebensmittel nicht verzichten.



325 Schüler der HLFS Ursprung ließen sich von ihren Mitschülern genau untersuchen.